Berlin, 27.11.2026

Berlin ist Kultur. Kultur ist Zukunft.

Offener Brief an die künftige Berliner Koalition

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Vertreterinnen und Vertreter der künftigen Berliner Koalition,

Berlin ist Kultur. **Die Künste prägen das Selbstverständnis dieser Stadt, ihre internationale Ausstrahlung und ihren gesellschaftlichen Zusammenhalt.** Sie machen Berlin zu einer Metropole, in der Unterschiedlichkeit produktiv wird und Neues entstehen kann. Dafür lieben wir unsere Stadt.

In den kommenden Jahren wird es darum gehen, Berlin wirtschaftlich stark, sozial gerecht und international offen weiterzuentwickeln und den gesellschaftlichen Zusammenhalt und den sozialen Frieden durch eine gemeinsame positive Zukunftserzählung zu stärken.

Kultur ist dabei keine Nebensache. Sie wirkt an dieser Zukunft aktiv mit.

Die Linke, Bündnis 90/Die Grünen und die SPD betonen in ihren Programmen ausdrücklich die Bedeutung der Kultur für Berlin. Bei aller Unterschiedlichkeit der kulturpolitischen Akzente eint sie die Überzeugung: **Eine lebendige, vielfältige und leistungsfähige Kulturlandschaft gehört zum Fundament einer erfolgreichen Stadt.** Wir möchten die künftige Koalition ausdrücklich darin bestärken, diese Ambitionen in verlässliche Finanzierungsperspektiven, die Absicherung tariflicher Entwicklungen und langfristig tragfähige Rahmenbedingungen zu übersetzen.

Kultur schafft Orte der Begegnung, des Widerspruchs und der Verständigung. Sie eröffnet neue Perspektiven und stärkt die Fähigkeit einer pluralen Gesellschaft, Unterschiede auszuhalten und Gemeinsames zu entwickeln. Gerade in diesen Zeiten, da gesellschaftliche Polarisierung, politische Verunsicherung und internationale Krisen im Alltag der Menschen zunehmend spürbar werden, ist diese Funktion unverzichtbar.

Zugleich ist Kultur ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Eine Untersuchung des Instituts für Kulturelle Teilhabeforschung zeigt, dass jeder Euro öffentlicher Kulturförderung im Durchschnitt mehr als 3,50 Euro an wirtschaftlichen Rückflüssen in Berlin auslöst. Kürzungen im Kulturbereich schwächen damit nicht nur kulturelle Teilhabe, sondern auch wirtschaftliche Entwicklung und internationale Attraktivität.

Kultur stärkt Lebensqualität, Innovation und Wertschöpfung gleichermaßen. Kulturförderung ist deshalb eine Investition in die Zukunftsfähigkeit Berlins.

Die überproportionalen Kürzungen der vergangenen Jahre haben bereits deutliche Spuren in der Berliner Kulturlandschaft hinterlassen. Sie zurückzunehmen ist ein Akt der Fairness und Wertschätzung, den wir erwarten. **Weitere Einschnitte würden vielerorts dauerhafte und irreversible Schäden verursachen.** Schon die bloße Fortschreibung der bestehenden Budgets bedeutet angesichts steigender Personal-, Energie- und Sachkosten faktisch einen weiteren Substanzverlust.

Kultur braucht Menschen, die sie täglich ermöglichen. Faire Vergütung, gute Arbeitsbedingungen und verlässliche institutionelle Rahmenbedingungen sind deshalb Voraussetzungen für Arbeitsplätze, die Sinnstiftung, Innovation und kulturelle Vielfalt für die Stadt generieren.

Die Kulturinstitutionen können tarifliche Mehrkosten nicht aus eigener Kraft auffangen, da Effizienzpotentiale und Reserven nach den bereits vollzogenen Kürzungen weitgehend erschöpft sind. **Deshalb appellieren wir an Sie, die künftige Tarifentwicklung im Kulturbereich ebenso verlässlich zu finanzieren wie in anderen öffentlichen Bereichen.** Diese Frage darf keinesfalls zur Disposition stehen.

Uns ist bewusst, dass die kommenden Jahre erhebliche finanzielle und politische Herausforderungen mit sich bringen. Die Ansprüche an eine handlungsfähige Stadt sind vielfältig. Umso wichtiger ist eine Politik, die nicht allein kurzfristige Ausgaben betrachtet, sondern langfristige Wirkungen erkennt und ermöglicht.

Ein ermutigendes Signal ist daher die Verständigung auf ein Berliner Kulturfördergesetz. Darin liegt die Chance, aus kulturpolitischen Bekenntnissen eine verlässliche Grundlage zu machen: mit größerer Planungssicherheit, transparenten Förderstrukturen und einer verlässlichen Zusammenarbeit von Politik, Verwaltung und Kulturlandschaft.

Die Berliner Kulturlandschaft ist bereit, ihren Beitrag zur Zukunftsfähigkeit der Stadt aktiv zu leisten: mit künstlerischer Innovation, internationaler Zusammenarbeit, neuen Formen kultureller Teilhabe und dem Bekenntnis, öffentliche Ressourcen verantwortungsvoll einzusetzen. Wir verstehen uns als Partner einer zukunftsorientierten Stadtpolitik.

Gemeinsam eröffnet sich die Chance, Berlin als internationale Kulturmetropole, als Ort guter Arbeit und als offene, solidarische Stadt weiterzuentwickeln. **Dazu braucht es den Mut zu langfristigen Investitionen und die Überzeugung, dass Kultur kein nachgeordneter Ausgabenposten ist, sondern eine Voraussetzung für die Zukunftsfähigkeit Berlins.**

Wer in Berlins Kultur investiert, investiert in die Zukunft der ganzen Stadt.

Mit Zuversicht und den besten Wünschen für erfolgreiche Koalitionsverhandlungen

Die Unterzeichnenden

Initiatoren:
Berliner Ensemble (Oliver Reese, Dieter Ripberger), **Deutsche Oper Berlin** (Aviel Cahn, Thomas Fehrle), **Deutsches Theater Berlin** (Iris Laufenberg, Johannes Leppin), **HAU Hebbel am Ufer** (Annemie Vanackere), **Komödie am Kurfürstendamm** (Martin Woelffer), **Maxim Gorki Theater** (Çağla Ilk) **Schaubühne am Lehniner Platz** (Thomas Ostermeier, Tobias Veit), **Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz** (Matthias Lilienthal)

Erstunterzeichnende:
Institutionen
bbk berlin (Justina Los, Benjamin Zuber, Sarah Stührenberg), **Berliner Festspiele** (Matthias Pees), **Berliner Kulturkonferenz e. V.** (Franziska Stoff, Janina Benduski, Wibke Behrens), **Berlinische Galerie** (Dr. Thomas Köhler),

Börsenverein des Deutschen Buchhandels, Landesverband Berlin-Brandenburg e. V., **Deutscher Bühnenverein Landesverband Berlin**, **Deutsches Symphonie-Orchester Berlin** (Christian Beuke), **Gemäldegalerie der Staatlichen Museen zu Berlin** (Dr. Dagmar Hirschfelder), **Komische Oper Berlin** (Susanne Moser, Philip Bröking), **Koalition der Freien Szene Berlin**, **Kulturprojekte Berlin GmbH**, **Landesmusikrat Berlin e. V.** (Thomas Krüger), **Rat für die Künste Berlin**, **Rundfunk Orchester und Chöre gGmbH Berlin** (Anselm Rose), **Renaissance-Theater Berlin** (Guntbert Warns), Sasha Waltz & Guests (Jochen Sandig, Sasha Waltz), **Staatsballett Berlin** (Christian Spuck), **Staatsoper Unter den Linden** (Elisabeth Sobotka), **Stiftung Humboldt Forum** (Hartmut Dorgerloh), **Stiftung Oper in Berlin** (Rolf D. Suhl), **Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg** (Prof. Dr. Christoph Vogtherr), **Stiftung Stadtmuseum Berlin** (Sophie Plagemann), **Suhrkamp Theater Verlag** (Ruth Feindel, Yvonne Büdenhölzer), **Theater an der Parkaue – Junges Staatstheater Berlin** (Alexander Riemenschneider, Dr. Christina Schulz), **Universität der Künste Berlin** (Prof. Karoline Gable, Prof. Dr. Gesche Joost, PD Dr. Philine Lautenschläger), **Zentral- und Landesbibliothek Berlin** (Jonas Fansa)

Einzelpersonen:
Matthias Brandt, Lars Eidinger, Philip Harpain (Sprecher Berlin ist Kultur), Burghart Klaußner, Ursina Lardi, Ulrich Matthes, Marius von Mayenburg, Joachim Meyerhoff, Christiane Paul, Caroline Peters, Prof. Thomas Quasthoff, Peter Raue, Moritz Rinke, Jürgen Schitthelm, Volker Schlöndorff, Katharina Thalbach, Udo Samel

Mitunterzeichnende:

ABA NAIA Performing Arts Collective, Susanne Adam (Komödie am Kurfürstendamm), Adriana Balboa (Musikschullehrkraft), Sirid Amsel (Werkbundarchiv e. V. – Museum der Dinge), andcompany&Co. (IoH), Peter Aude (LV VdO Berlin), Lynhan Balatbat-Helbock (SAVVY Contemporary), Ballhaus Ost, Karin Bares (Kleines Theater am Südwestkorso), Friedrich Barner, Dieter Baumann (Tanzcompagnie Rubato), Imke Baumann (Berliner Spielplan Audiodeskription), Katja Behounek-Pölzer (Theater JARO), Berlin Art Week, Berliner Literaturkonferenz (BLK), Berliner Museumsverband e. V., Berliner S-Bahn-Museum gGmbH, berlinartbooks, berlinartfilms, Michael Bergmann (Soloselbständiger), Farina Berndt (Berlin Circus Festival), Wendelin Bitzan (Tonkünstlerverband Berlin), Jytte-Merle Böhrnsen (Komödie am Kurfürstendamm), Jule Böwe, Goran Sappho Bogataj (HZT Berlin), Tobias Bonn (die Geschwister Pfister), Günter Brick (ev. Kirche, Studienleiter), Melina Brinkmann, Jutta Brinkschulte (GRIPS Theater), Frédéric Brossier, Yvonne Büdenhölzer (Präsidentin ITI Germany), M.-Ulrike Callenius (Papierkino), Wagner Carvalho (Ballhaus Naunynstraße), Company Christoph Winkler, Heikko Deutschmann, Katja Dittmann / Thomas Sutter (ATZE Musiktheater), Dagmar Domrös (Theater o. N.), Olaf Drauschke (Berlin Comedian Harmonists), Rachel-Sophia Dries (Rundfunkchor Berlin), Hannah Drill, Cornelia Dümcke (CULTURE CONCEPTS), Oliver Dupont (Schauspieler), Matthias Einhoff (ZK/U – Zentrum für Kunst und Urbanistik), EMOP Berlin – European Month of Photography, Tina Engel (Schauspielerin), Frank Lorenz Engel (Regisseur), English Theatre Berlin | International Performing Arts Center, Erich Ergang (Vorsitzender der Theatergemeinde Berlin), Canan Erek / Inge Zysk (PURPLE – Internationales Tanzfestival für junges Publikum), Mascha Euchner-Martínez (IIPM), Harold Faltermeyer (Komponist), Andrea Faschina (Dramaturgin), Festiwelt – Netzwerk Berliner Filmfestivals, Figurentheater Grashüpfer, Moritz Frei, Lavinia Frey (Internationales Literaturfestival Berlin), Hendrik Frobel (Chamäleon Berlin gGmbH), Cilgia Gadola, Renate Gensch (Landesvorsitzende der Fachgruppe Medien, Journalismus und Film, ver.di Berlin-Brandenburg), Georg Kolbe Museum, Gob Squad Arts Collective (IoH), Erik Göngrich, Klaus-Peter Grap, Barbara Greiner (Tanzfabrik Berlin BÜHNE), Brigitte Grothum (Schauspielerin), Lisanne Grotz (xplusdrei Produktionsbüro), Noëlle Haeseling (freie Schauspielerin/Autorin), Mike Hahne, Nathalie Hallervorden Asmall (Schlosspark Theater), Stephanie Hanna (freischaffende Künstlerin), Björn Harras (Die Gorillas), Eva Hartmann (Coaching), David Heiligers (Dramaturg), Mackie Heilmann (Schauspielerin/Sprecherin), Johannes Heinrichs (Schauspieler), Marie Henrion (Tanzbüro Berlin), Amelie Herm (freiberufliche Kultur- und Theaterpädagogin), Dr. Christian Hippe (Literaturforum im Brecht-Haus), Frido Hinde (ufaFabrik), Martin Holländer (TheaterGemeinde Berlin e. V.), Anne Hoffmann, Florian Höllerer (Literarisches Colloquium Berlin/LCB), Wolfgang Höltzel, Initiative Kulturelle Bildung Stärken!, Anna Jacobi, Martin Jankowski (Berliner Literarische Aktion), Peer Jäger (Schauspieler), Herbert Jordan (Theater Thikwa), Jonathan Jura (Duo Espressivo), Jeannine Jura (Musikkabinett ANIMATO Mahlsdorf-Süd), Gerhard Kämpfe, Aykut Kayacik (Schauspieler), Thomas Keller (künstlerische Leitung GRIPS Theater), Bärbel Kern (Sasha Waltz & Guests), Alexander Kirchner, Adelheid Kleineidam (Renaissance Theater), Heike Kloss (Luisa Held Management), Imogen Kogge (Renaissance Theater), Norbert Kohler (Berlin Comedian Harmonists), Florence Konkel (Trio Animato), Kosmas Kosmopoulos (Initiative LUNA PARK e. V.), Marion Kracht, Paula Kramer (Choreographic Milieu & AREAL Berlin), Petra Kremer-Drieß, Franziska Kronfoth (Musiktheaterkollektiv Hauen und Stechen), Gotthard Krupp (Sprecher der ver.di AG Kunst und Kultur), Annett Kruschke, Melanie Kühn, KULTURKONAKTE e. V., Kulturpolitische Gesellschaft Berlin-Brandenburg, Sibylle Kußmaul (Kultur-Kußmaul), Mathias Kusche (Schauspieler), Torsten Kutschke (Verleger von

Theater heute, Opernwelt und Tanz), laborgras, Andréas Lang (Fotograf und Videokünstler), Lutz Längert (MoBe Moving Poets Berlin e. V.), Sara Lehn (k77 studio e. V.), LesArt (Berliner Zentrum für Kinder- und Jugendliteratur), Oscar Loeser, Jenny Löffler, Sonja Longolius (Literaturhaus Berlin), Cora Lorbeer (Komödie am Kurfürstendamm), Jeanne Louët (SK Freie Szene), Jacqueline Macaulay (Renaissance Theater), Erez Majerantz, Jean Maesér, Peggy Mädler (freie Dramaturgin, Autorin), Prof. Dr. Birgit Mandel, Peggy Martinot, Thorsten Merten, Tessa Mittelstaedt (Agentur Klappstein), Matthias Mohr (Radialsystem), Anna Motzel-Habermehl (Deutscher Komponist:innenverband), Johannes Moss (Schauspieler), Michael Müller (TD Berlin), Diana Naber, Alexandra Nebel (Kollektiv für Freiraum e.V.), Netzwerk freie Literaturszene Berlin (NFLB e. V.), Netzwerk freier Berliner Projekträume und -initiativen e. V., Frank Oberhäußer (Universität der Künste/Turbo Pascal), Ralf R. Ollertz (cie. toula limnaios), Erhan Orduhan, Steffen Otte (Vorstand und Direktor der Stiftung Domäne Dahlem – Landgut und Museum), Hannah Perner (HfS Ernst Busch), Roman Pertl (Heimathafen Neukölln), Sebastian Pflum (Stiftung Kunstforum Berliner Volksbank), Anke Politz (Chamäleon Berlin gGmbH), Torsten Rasch, Anton Rattinger, Peter Reik, Tobias Rempe (Konzerthaus Berlin), Cornelia Renz (VdBK 1867), Carola Reul (Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin), Romnja Theater Berlin, Uta Rügner (AFRIKAMERA – Aktuelles Kino aus Afrika), Constanze Rückert (GDBA Bühnengenossenschaft), Andreas Sawall, Mari Sawada (Solistenensemble Kaleidoskop e. V./IoH), Karin Scheel (Schloss Biesdorf), Gerhard Scherer-Rügert (Deutscher Akkordeonlehrer Verband Berlin-Brandenburg), Lea-Sophie Schiel (freie Performance-Künstlerin), Thorsten Schlenger (Theater unterm Dach), Niels Bruno Schmidt (Schauspieler), Lisa Marei Schmidt (Brücke-Museum), Nadine Schori (Komödie am Kurfürstendamm), Marita Schröter (Komödie am Kurfürstendamm), Harald Schrott, Anna Schudt, Michael Schultze (Künstler), Peter Schulze (PR-Agent), Kristine Schütt (RAW SKPZ), Schwules Museum, Hajo Schüler (Familie Flöz), Heidi Sill (Künstlerin, Rat für die Künste Berlin), Rainer Simon (Neuköllner Oper), Anja Siegemund (Stiftung Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum), She She Pop (IoH), Ines Spanier, Marielle Sterra (glanz&krawall), Christine Stein (Vereinigung deutscher Opern- und Tanzensembles e. V.), Sabine Stenzel (Berlin Museum), Theresa Stroetges, Nellie Thalbach, Petra Tobies (LUFTARTISTIK), Winfried Tobias (GRIPS Theater), Arlo Tomecek (UdK), Brigitta Valentin (Komödie am Kurfürstendamm), Lars Georg Vogel (Vagantenbühne Berlin), Prof. Ulrike Völger (HfS Ernst Busch), Jonathan Walz, Frank Walther (TheaterGemeinde Berlin e.V.), Albert Weis, Ute Weiss Leder, Antje Weitzel (Künstlerhaus Bethanien), Jutta Weitz (Förderband e. V.), Penelope Wehrli, Kerstin Wiehe (kultkom – Kulturmanagement & Kommunikation/QuerKlang gUG), Jacob von Wienskowski (RambaZamba Theater), Ute Willing, Birgitt Wolff (Renaissance Theater), Kasia Wojcik (Berlin Polyphon), Ludwig Wright (Deutscher Komponist:innenverband), Felicitas Zeeden (Tanzfabrik Berlin), Marion Zimmerer de Delgado (Komödie am Kurfürstendamm)